



„Smart Home“ Eine französische Erfindung?

„Smart Home“: Ein Begriff für eine faszinierende Entwicklung in der Gebäudetechnik und Automatisierung, die wir im nächsten Halbjahr im Energieforum aufgreifen möchten. Der Begriff ist heute leider durch seinen inflationären Gebrauch in der Produktwerbung verwässert. Doch der Reihe nach. Wann entstand das erste „Smart Home“? Bereits vor nahezu 60 Jahren! Die älteren von uns können sich noch an die Villa Arpel in Tatis „Mon Oncle“ erinnern. Französische Genialität wurde dann später (in den 90er Jahren) durch deutsche Gründlichkeit ergänzt.

Neueste Erkenntnisse aus der Entwicklung von Baumaterialien, der Nutzung von Solarenergie, der Effizienzsteigerung von Heizungssystemen und den rasanten Fortschritten der digitalen Automatisierungstechnik und der thermischen und elektrischen Speichertechnik wurden zu Gesamtkonzepten zusammengeführt und in Musterhäusern getestet. Die Entwicklungen hatten zum Ziel, für die Bewohner ein modernes, komfortables, leicht handhabbares und vor allem energiesparendes Wohnen zu ermöglichen. Aus Musterhäusern wurden marktfähige und wirtschaftliche Gesamtkonzepte bis hin zum Null-Energie-Haus und Plus-Energie-Haus. Auch für Sanierungen (Wärmedämmung, Heizung) und Ergänzungen (PV-Anlagen mit und ohne Speicher, solare Heizungsunterstützung) gibt es attraktive Lösungen. An den Forschungsarbeiten war und ist das Fraunhofer-Institut maßgeblich beteiligt. Die website des Fraunhofer „InHaus-Zentrums“ www.inhaus-fraunhofer.de bietet einen guten Überblick und Einstieg in die Thematik.

In unseren Veranstaltungen des Energieforums wollen wir Ihnen mit Informationen von Experten helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und für sich die Frage zu beantworten: Wie „smart“ soll mein „Home“ sein? Auch kritische Fragen werden nicht ausgelassen, zum Beispiel über Fehler beim Dämmen, überzogene Automatisierung mit wiederum erhöhtem Energieverbrauch oder fehlende Standardisierung bei der digitalen Vernetzung.

Die erste Veranstaltung ist bereits für **Mittwoch den 26. Juli um 19.30 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum Vaterstetten (gegenüber dem Rathaus) vorgesehen. Wir haben zwei Experten der Technischen Hochschule München eingeladen: Dipl. Ing. Michael Keltsch vom Lehrstuhl für nachhaltiges Planen und Bauen und M. Sc. Sebastian Botzler vom Zentrum für nachhaltiges Bauen führen in die Thematik ein. Titel : „**Smart Buildings“ als Treiber der Energiewende?**. Themen wie Gebäudeautomation, Automatik vs. Selbstbestimmung, Energiemanagement, Smart Metering und Datenschutz werden unter anderem behandelt.

Weitere Info: kontakt@energiewende-vaterstetten.de oder W. Frisch Tel 08106 8501